

Urkunden König Wilhelms von Holland vorbereitet, hat seinen Anteil an dem noch ausstehenden 2. Band abgeschlossen und zur weiteren redaktionellen Bearbeitung nach München übersandt. — Dr. I. Schwab (München) meldet, daß er die Texterstellung der Urkunden König Richards von Cornwall größtenteils abgeschlossen hat und derzeit mit einer Studie zur Kanzleigeschichte beschäftigt ist. — Dr. J. Wild (München) hat die Arbeit an den Diplomata Konradins unterbrochen, um seine Habilitation an der Universität München vorzubereiten. — Bei der von Prof. W. Goetz und Frau Dr. E. Goetz (Erlangen) bearbeiteten, für die Reihe „Laienfürsten- und Dynastenerkunden der Kaiserzeit“ vorgesehenen Ausgabe der Urkunden der Markgräfin Mathilde von Tuszien ist die abschließende Gesamtrevision in vollem Gange.

*Epistolae*: Für die Neuedition des Codex Udalrici hat Frau Priv. Doz. Dr. C. Märkl etwa zwei Drittel der über 400 Texte provisorisch bearbeitet. — Prof. T. Reuter (Southampton) hat nach seiner Übersiedlung die Arbeit am Briefbuch Wibalds von Stablo zunächst nicht weiterführen können. — Die Ausgabe der Jüngerer Hildesheimer Briefsammlung durch Dr. R. De Kegel ist in der Reihe „Briefe der deutschen Kaiserzeit“ erschienen. — Für die seit längerem stagnierende Arbeit an der Tegernseer Briefsammlung sucht der Präsident im Gespräch mit Prof. H. Plechl (Laufenburg) nach Möglichkeiten für einen baldigen Abschluß. — Prof. B. U. Hucker (Vechta) hat ein vorläufiges Manuskript seiner Edition der Briefe und Propagandaschriften Ottos IV. eingereicht, das noch einer gewissen Aufbereitung bedarf. — Herr Schaller hat sich mit einzelnen Stücken der Briefsammlung des Kardinals Thomas von Capua befaßt, hauptsächlich aber wieder an der Briefsammlung des Petrus de Vinea gearbeitet, nachdem für ein Jahr Priv. Doz. Dr. K. Borchardt als Helfer hinzugetreten ist, der einen Überblick über den Inhalt der verschiedenen Fassungen dieser Briefsammlung erstellt und sich vorgenommen hat, für die kleine fünfteilige Sammlung bis zum Herbst einen Editionsentwurf vorzulegen. — Ein Abschluß kommt bei der Edition des Briefbuchs des Albert Behaim in Reichweite, da alle von Prof. Th. Frenz (Passau) zu bearbeitenden Texte und einige der von Prof. P. Herde (Würzburg) übernommenen jetzt elektronisch erfaßt sind. Für die Einleitung liegt ein Entwurf von Prof. Frenz vor. — Bei der Bearbeitung der Briefsammlung Richards von Pofi hat Prof. Herde nach wie vor die Unterstützung von Herrn E. Fleuchaus; nach der elektronischen Erfassung des Textes der Berner Handschrift werden weitere Überlieferungen kollationiert und vorläufige Register angefertigt.